



Wiens Gurgelboxen sind auch am Wochenende für kostenlose PCR-Testungen geöffnet

## „Start ins Semester bitte nur mit Test!“

Damit nicht schon bald wieder Hunderte Schulklassen wegen Omikron-Clustern gesperrt werden müssen, pocht die Politik darauf, die Kinder am Wochenende PCR-testen zu lassen



Ab Montag fällt für die

Volksschüler die Maskenpflicht im Klassenzimmer.

Fotos: Peter Tomschi, Rojsek-Wiedergut Uta

Auf Wiens Volksschüler wartet ab Montag ein neues Schulgefühl. Denn am 14. Februar fallen in den Klassen die Masken, Mund-Nasenschutz muss nur noch außerhalb der eigenen Klasse im Schulgebäude getragen werden.

Ein nicht unerhebliches Risiko angesichts der hohen Omikron-Infektionszahlen. Viele Eltern sind besorgt, dass die Kinder zum Start ins neue Semester bald wieder daheim sitzen werden, weil Covid-Fälle zu Klassensperren führen könnten. Vor

den Ferien waren in Wien 584 Schulklassen wegen mehrerer Omikron-Infektionen innerhalb des Klassenverbandes geschlossen, die Schüler mussten für mindestens fünf Tage ins Homeschooling wechseln.

„Die Kinder brauchen Stabilität und Kontinuität“, sagte Caroline Culeu, Geschäftsführerin der Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit zur „Krone“, „sie haben durch die Pandemie schon etliche Entwicklungsschritte versäumt. Dabei geht es um Bil-

dung, aber auch um soziale Faktoren.“

### Schüler brauchen wieder mehr Kontinuität

Um zu verhindern, dass Kinder wieder in den On-off-Modus kommen, ständig zwischen Präsenzunterricht und Quarantäne hin- und hergerissen werden, ist die Stadt Wien um einen sicheren Schulstart bemüht: „Wir wollen den Schulstart so sicher wie möglich gestalten. Da ist es für Lehrkräfte, Eltern, aber vor allem für die Schüler selbst außerordent-

lich hilfreich, wenn die Kinder schon vor dem Schulbeginn PCR-getestet werden“, ruft Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr eindringlich dazu auf, selbstständig am Wochenende testen zu gehen. „So kann von vornherein das Risiko von Infektionsketten an den Schulstandorten verringert wer-

den“, sagt er. Auch Gesundheitsstadtrat Peter Hacker ruft dazu auf, am Wochenende das Angebot von „Alles gurgelt“ in Anspruch zu nehmen.

### Wien lockert ab Montag Kindergarten-Regeln

Lockerungen warten auch auf Kindergartenkinder.

Werden in einer Gruppe mehrere Kinder positiv getestet, so wird nicht wie bisher die gesamte Gruppe gesperrt, sondern es erfolgt lediglich eine Teilsperre für 5 Tage. Zweifach geimpfte oder von der Omikron-Variante genesene Kinder können die Gruppe weiterhin besuchen. Anja Richter

### BLECHEN TROTZ BESUCHSVERBOT

## Aufregung um Hortkosten

Auch wenn Kinder durch eine Klassensperre gar nicht in den Hort dürfen, müssen Eltern den Beitrag zahlen

Ein „Krone“-Leser wandte sich an die Redaktion mit der Frage: „Warum bitte müssen Eltern den Hort weiter bezahlen, wenn eine Schulklasse wegen Corona-Fällen behördlich gesperrt ist und es Schülern für mindestens fünf Tage dezidiert verboten ist, den

Hort zu besuchen?“ Es gehe um rund 10 Euro am Tag, sprich rund 50 Euro während einer Klassensperre – für viele Familien angesichts von Teuerung und Pandemie keine Kleinigkeit: „Es wird immer von der Unterstützung für Familien gesprochen, und

dann bleiben Eltern ohne erbrachte Leistung auf den vollen Kosten sitzen. Viele Familien sind betroffen“, so der Vater einer neunjährigen Tochter.

Die „Krone“ fragte bei Bildungsstadtrat Christoph Wiederkehr nach und bekam eine nüchterne Antwort: „Um auch in dieser schwierigen Zeit für Familien ein passendes Angebot

zur Verfügung zu stellen, haben die Kindergärten und Horte der Stadt Wien geöffnet. Der Besuchsbeitrag ist daher auch bei unvorhersehbarem Fernbleiben des Kindes, wie Quarantäne, zu entrichten, es gelten weiterhin die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Horte der Stadt Wien.“ Lediglich der Essensbeitrag wird erstattet. Anja Richter

### ALKO-RANDALE

## Betrunkener belästigte zwei junge Mütter und attackierte Polizistin

Mit dem Schrecken kamen vergangenen Donnerstag zwei junge Mütter mit ihren Kindern davon. Die Damen befanden sich gerade samt Kinderwagen gegen 18 Uhr in der U-Bahn-Station Josefstädterstraße der Linie U6, als ein alkoholisiert 43-jähriger Mann mit nigerianischer Staatsangehörigkeit sie anpöbelte. Zwei Augenzeugen (30, 31) beobachteten die Belästigungen und nahmen die Mütter in Schutz. Die beiden Helfer versuchten den betrunkenen Mann von den Müttern

abzuwenden, woraufhin der gereizte 43-Jährige gegen einen der Kinderwagen trat und sogleich noch versuchte, die Männer mit Kopfstoßen zu verletzen. Als Beamte der Polizei kamen, um die Situation unter Kontrolle zu bringen, verhielt sich der nigerianische Mann weiterhin äußerst aggressiv und attackierte sogar beinahe eine Beamtin mit einem Faustschlag. Im Zuge dessen wurde der Mann festgenommen. Alle konnten unverletzt die U-Bahn-Station verlassen. H. Neudeck

### MOTORRAD-ROWDY

## Flüchtender Biker fuhr Beamten über den Haufen – verletzt ins Spital

Höchst gefährlicher Zwischenfall mit einem Motorradlenker in der Johannesgasse in Wien-Landstraße: Denn statt stehen zu bleiben, nachdem ihn ein Polizist anhalten wollte, gab ein 30-jähriger Inder mit seinem Bike noch einmal kräftig Gas. Der Zweirad-Rowdy missachtete bei seiner waghalsigen Flucht sowohl das Rotlicht an einer Kreuzung als auch jegliche Verkehrszeichen. Weil er auch über Gehsteige raste, mussten sich Fußgänger durch Sprünge auf die Seite retten.

Am Heumarkt eskalierte die Situation endgültig: Denn dort stellte sich dem Asiaten ein Polizist in den Weg. Der Inder blieb aber immer noch nicht stehen und fuhr den Beamten über den Haufen. Ehe dessen Kollege den Lenker von seinem Gefährt zerrren konnte, wurde der Ordnungshüter mehrere Meter mitgezerrt. Der Uniformierte musste in ein Spital gebracht werden.

Erschütternde Statistik: Allein 2021 wurden 462 Polizisten durch Fremdverschulden verletzt. M. Perry



Eltern sind empört, dass sie den Hort auch zahlen müssen, wenn das Kind wegen einer Klassensperre gar nicht hindarf.

Valentinstag  
Es regnet wieder Herzen & kleine Geschenke. Die schönsten Dessous für Verliebte.

Liebe auf den ersten Klick  
Wie Prominente ihre Partner im Internet gefunden haben und wie die Suche funktioniert.

Impfung gegen Herzinfarkt  
In Wien erhielt der weltweit erste Patient die neue Spritze. Was sie kostet und wer sie kriegt.

MORGEN  
LESEN SIE:

